

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

09.09.	11,00 Uhr:	Schloss Englar: Trauung Barthel Longo
09.09.	13,00 Uhr:	Schoss Braunsberg: Trauung Plunger / Flatz
10.09.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
10.09.	8,30 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
10.09.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
10.09.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
10.09.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
10.09.	11,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Dominic Mecca
10.09.	19,30 Uhr:	St. Michael: Sterberosenkranz für Sophia Bunck Gamba
11.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
11.09.	14,30 Uhr:	St. Michael: Sterbegottesdienst für Sophia Bunck Gamba
11.09.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
11.09.	19,30 Uhr:	St. Michael: Sterberosenkranz für Emilia Pellegrini Gentili
11.09.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
12.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
12.09.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
12.09.	17,00 Uhr:	St. Pauls: Sterbegottesdienst für Emilia Pellegrini Gentili
12.09.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
12.09.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
12.09.	19,30 Uhr:	St. Michael: Sterberosenkranz für Adelheid Simeaner
13.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
13.09.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
13.09.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
13.09.	14,30 Uhr:	St. Michael: Sterbegottesdienst für Adelheid Simeaner
13.09.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
13.09.	19,00 Uhr:	Schreckbichl: Patrozinium
14.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
14.09.	19,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
14.09.	19,00 Uhr:	St. Michael: Schloss Reinsperg
15.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
15.09.	9,00 Uhr:	St. Josefskirche: Eucharistiefeier
15.09.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
15.09.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
15.09.	19,30 Uhr:	St. Michael: Patrozinium Gleifkirche
15.09.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
16.09.	11,00 Uhr:	Girlan: Trauung Holzer / Holzer
16.09.	15,00 Uhr:	St. Stefanskirche Pinzon: Trauung Seeber / Putzer
16.09.	18,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
16.09.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
17.09.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
17.09.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
17.09.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
17.09.	11,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Hannes Eisenstecken
17.09.	13,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Henrik Rosatti Humberstet
17.09.	15,30 Uhr:	St. Michael: Feier der Firmung mit Bischof Ivo



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

*aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel*

Pfarrbrief vom 10.09. – 17.09.2023 Nr. 37

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Firmung 2023 am 17.09.2023 um 15,30 Uhr
„Mit neuen Augen sehen, mit neuen Ohren hören“

Die Spur des Menschen - wo beginnt sie? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Die Spur des Menschen ist DEINE Spur in der Welt. Du legst sie für uns und begleitest uns, durchwanderst mit uns Geschichte und Leben und bleibst doch verhüllt. Wir begegnen Dir tausendfach, ohne Dich zu erkennen, messen Dich mit menschlichem Maß, ohne Dich je zu ermessen. Wie sollen wir Dein Geheimnis ergründen? Nicht eins unserer Bilder wird Dir gerecht. Uns ergänzend als Mann und als Frau glauben wir, Dein Abbild zu sein, erahnen die Ur-Form, nach der wir gebildet: vielfältig und einzig zugleich. Wir fühlen in uns Deinen göttlichen Funken, Deinen Geist, der uns hilft, unser Dasein zu deuten, der uns führt, der uns treibt, der uns drängt, Deine Gaben in uns zu entfalten. Wir folgen tastend der Spur, die Du für uns legst. Voll Zuversicht. Denn sie führt uns zu Dir. **Einen gesegneten Firmtag unseren Firmlingen, den Paten und ihren Familien**



Einen gesegneten Firmtag unseren Firmlingen, den Paten und ihren Familien

**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 10.09. – 17.09.2023 – Pfarrbrief Nr. 37**

Samstag 09.09.	7,45	23. Sonntag im Jahreskreis
	10,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	11,00	Girlan / Schreckbichl: Tauffeier f. das Kind Arian Stedile
		In der St. Sebastiankirche Schloss Englar: Trauung der Brautleute Christoph Barthel und Veronika Longo
	13,00	In der Kapelle von Schoss Braunsberg: Trauung der Brautleute Stefan Plunger und Magdalena Flatz
	19,00	St. Michael: Vorabendmesse
		Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Bruno Saxalber (30. Jtg.) Eucharistiefeier für Cäcilia Gutwenger Saxalber Eucharistiefeier für Maria Salcher Trojer (7. Todestag) Eucharistiefeier für Helene Maier Hell (30. Todestag) Eucharistiefeier f. Giulia Soppelsa Lindner (30. Todestag) Eucharistiefeier für Michele Caroselli (30. Todestag) Eucharistiefeier für Erich Prackwieser (30. Todestag) Eucharistiefeier für Alfred Ziller Eucharistiefeier für Josef und Hella Klotz Zanetti Eucharistiefeier für Anna Hafner Kager Eucharistiefeier für Maria Spitaler Trettl Eucharistiefeier für Cäcilia Stofner Trienbacher Eucharistiefeier für Calogero Colaianni Eucharistiefeier für Kuno Pizzinini Eucharistiefeier für Paula Schwärzer Stampfer Eucharistiefeier für Cäcilia Tappeiner Zandanel Eucharistiefeier für Renate Tschaffler Eucharistiefeier für Erich Prackwieser (30. Todestag) Eucharistiefeier für Klaus Schrott Eucharistiefeier für Paul Schrott Eucharistiefeier für Wanda Ortolani Schrott Eucharistiefeier für Maria und Anton Trettl Eucharistiefeier für Maria Walcher Fanni Eucharistiefeier für Ada Eisath Donà Eucharistiefeier für Hermann Heidegger (Jtg.) Eucharistiefeier für Philomena, Theresia u. Franz Schwarz Eucharistiefeier für verst. Eltern und Geschwister Kasal (musikalische Gestaltung: Maximilian Call Hofer)
Sonntag 10.09.	8,30	Frangart: Pfarrgottesdienst
	8,45	St. Michael: Pfarrgottesdienst
		Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Maria und Anton Trettl

Sonntag 10.09.	8,45	Eucharistiefeier für Anna Hafner Scherer (7. Todestag) Eucharistiefeier f. Josef Meraner, Perdonig (30. Todestag) Eucharistiefeier für Hans Chiochetti (7. Todestag) Eucharistiefeier für Gerold Meraner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Albert und Hilde Klotz Eucharistiefeier für Franz Illmer Eucharistiefeier für den Priester Josef Matzneller Eucharistiefeier für Monika Druseidt Osti Eucharistiefeier für Ewald Pitschl Eucharistiefeier für Martha Hilpold Marseiler Eucharistiefeier für Hildegard Gruber Romaner Eucharistiefeier für Zeno Giacomuzzi Eucharistiefeier für Klara Gruber Lanthaler Eucharistiefeier für Hubert Morandell Eucharistiefeier für nach Meinung Eucharistiefeier für Maria Pernter Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Riffesser Eucharistiefeier nach Meinung Eucharistiefeier für Toni Waldthaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Frieda Sinn Waldthaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Johanna Waldthaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Florian Eucharistiefeier für Daniel Florian Eucharistiefeier für Berta Möltner Eucharistiefeier für Maria Sparer Pietra (Jtg.) Eucharistiefeier für Johanna und Rudolf Ladurner Eucharistiefeier für Richard Carli Eucharistiefeier für Engelbert und Maria Carli Eucharistiefeier für Alfons Walcher (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Köhl und verst. Angehörige Eucharistiefeier für Anna und Josef Oberrauch Eucharistiefeier für Filomena Geier Oberrauch Eucharistief. für Leb. und Verst. der Fam. Johann Marini Eucharistiefeier für Walter, Rudi und Anni Dorfer Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Anna Aichner Amort Eucharistiefeier für Heinz Pillon Eucharistiefeier für Willi Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Hans Meraner	
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst	
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale	
	11,30	St. Michael: Tauffeier für das Kind Dominic Mecca	
	19,30	St. Michael: Sterberosenkranz für Sophia Bunck Gamba	
	Montag 11.09.	7,45	Jesuheim: Eucharistiefeier
		14,30	St. Michael: Sterbegottesdienst für Sophia Bunck Gamba mit anschließender Einsegnung in der Pfarrkirche

Montag 11.09.	18,00 19,30 20,00	<i>Girlan</i> : Eucharistiefeier St. Michael : Sterberosenkranz für Emilia Pellegrini Gentili St. Michael : Eucharistische Anbetung
Dienstag 12.09.	7,45 17,00 17,30 18,00 19,00 19,30	Gedenktag von Maria Namen <i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier St. Pauls : Sterbegottesdienst für Emilia Pellegrini Gentili mit anschließender Beerdigung im Ortsfriedhof St. Michael : Gebetszeit St. Michael : Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Luise Christoph (10Jtg.) Eucharistiefeier für Christiane Ernst Paregger Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier zu Ehren der Gottesmutter Eucharistiefeier für Maria Weger Thalegg: Patrozinium – entfällt St. Michael : Sterberosenkranz für Adelheid Simeaner
Mittwoch 13.09.	7,45 9,00 14,30 18,00 19,00	<i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier St. Michael : Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Hofer Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pfeifer Eucharistiefeier für Erika Riffesser Dellagiacomia Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier als Dank für eine gute Genesung St. Michael : Sterbegottesdienst für Adelheid Simeaner mit anschließender Einsegnung in der Pfarrkirche <i>Girlan</i> : Eucharistiefeier Schreckbichl: Patrozinium
Donnerstag 14.09.	7,45 19,00 19,00	Fest der Kreuzerhöhung FREIER TAG DES PFARRERS <i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier Frangart : Gebet um geistliche Berufe Schloss Reinsperg: Patroziniumsgottesdienst Eucharistiefeier für Sophia Bunck Gamba Eucharistiefeier für Bernhard Zöggeler Eucharistiefeier für Christine Röhm Zöggeler Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Gasser Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Hölzl
Freitag 15.09.	7,45 9,00 18,00	Gedächtnis der Schmerzen Mariens <i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier St. Michael Josefskirche : Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Gerold Meraner Eucharistiefeier für Ernst Stifter Eucharistiefeier für Anna Aichner Amort Eucharistiefeier für Hans Chiocchetti Eucharistiefeier für Josef Menghin <i>Girlan</i> : Eucharistiefeier

Freitag 15.09.	19,30	Gleifkirche: Patroziniumsgottesdienst Eucharistiefeier für Karl Pichler, Gleif (Jtg.) Eucharistiefeier für Ernst Stifter Eucharistiefeier für Walter Pichler Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pichler, Gleif Eucharistiefeier für Adelheid Thaler Eisenstecken (Gestaltung: Bläser der Bürgerkapelle)
Samstag 16.09.	7,45 11,00 15,00 18,00 19,00	24. Sonntag im Jahreskreis <i>Jesuheim</i> : Eucharistiefeier In der Pfarrkirche von Girlan : Trauung der Brautleute Florian Holzer und Barbara Holzer In der St. Stephanskirche von Pinzon : Trauung der Brautleute Daniel Seeber und Anita Putzer Frangart : Vorabendmesse <i>Girlan</i> : Vorabendmesse
Sonntag 17.09.	8,45 10,00 10,30 11,30 13,00 13,00	St. Michael : Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Johann Franz Gruber Eucharistiefeier für Gundi Rinner Amort Eucharistiefeier für Klara Ebninger Unterweger Eucharistiefeier für Marlene Pfaffstaller Sanin Eucharistiefeier für Gertrud Rabensteiner Kasslatler Eucharistiefeier als Dank und Bitte Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pichler Eucharistiefeier für Maria Obrist Perin Eucharistiefeier für Anton und Karolina Obrist Eucharistiefeier für Hilde und Alois Frank Eucharistiefeier für Karl Weger (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Paulina Raifer Kofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Norbert Dellantonio Eucharistiefeier für Sophia Buneck Gamba (7. Todestag) Eucharistiefeier für Adelheid Simeaner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Emilia Pellegrini Gentili (7. Todestag) Eucharistiefeier für Rudolf Behrens Eucharistiefeier für Gerold Meraner Eucharistiefeier für Brigitte Kaser Molling Eucharistiefeier für Peter Sparer Girlan : Pfarrgottesdienst Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Adriana Macchia (anniv.) Santa messa per Carmela Andreolli Seppi (anniv.) St. Michael : Tauffeier für das Kind Hannes Eisenstecken St. Michael : Tauffeier für das Henrik Rosatti Humberset St. Michael : Tauffeier für das Kind Leon Flor

Sonntag 17.09.	15,00 15,30	St. Michael: Treffen der Firmlinge und Paten St. Michael: Einzug vom Rathausplatz in die Pfarrkirche, Feier der Firmung für 23 Firmlinge unserer Pfarrgemeinde Firmspender: Bischof Ivo Muser Themader Firmng: Mit neuen Augen sehen, mit neuen Ohren hören) (musikalische Gestaltung: Mallsemms St. Georgen)
---------------------------	------------------------	---

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael zum Heiligen Erzengel Michael, 39057 St. Michael, Kapuziner Straße 17. Der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Laufende Nr. 2023 / 37
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber.
Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr - entfällt
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Spenden: Kollekte vom 03.09.2023 (1.043,11 Euro), Opferstock Pfarrkirche -
Votivkerzen (63,80 Euro), anlässlich der Taufe von Felix Leitner (50 Euro),
anlässlich der Trauung von Francesco Benedini und Manuela Klotzner (100 Euro),
anlässlich der Taufe von David Pederiva (300 Euro), anlässlich der Taufe von
Daniel Ruffini (100 Euro), anlässlich der Taufe von Arian Stedile (50 Euro), vom
Heimspflegeverband für der Dru der neuen Kirchenführer (500 Euro), vom
Jahrgang 1938 (70 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Gerold Meraner für die
Dachsaniierung der St. Michaelskirche von der Verwandten (200 Euro),
Allen ein Vergelt' s Gott!

Flohmarktladele am 23. September

Am Samstag, 23. September, zusätzlich zum großen Flohmarkt, ist unser Ladele
von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Es gibt ein besonders günstiges Angebot für
Tischtücher und Bettwäsche; es gibt schöne herbstliche Handarbeiten und
Dekorationsartikel, die als Geschenk oder für die eigene Wohnung farbliche
Akzente setzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der J.- Georg-Plazer-Straße.

DACHSANIERUNG St. Michaelskirche:

SPENDEN Absetzbare Spenden für Denkmalschutz: Überweisungen können
auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: **IT 65 B
08255 58160 000300228559** getätigt werden. Die Spenden können mit einer
eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen
werden. **Allen Spendern ein Vergelt' s Gott.**

Mitteilungen in der Kirche:

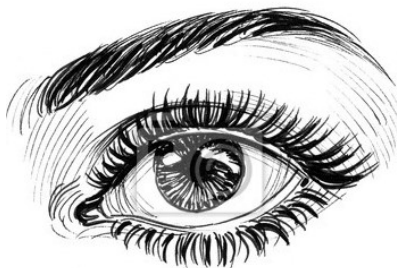
Blätter, Broschüren, Einladungen sonstiges Papiermaterial, welches in der Kirche
aufgelegt wird, braucht die Zustimmung des Pfarrers. Bei fehlender Erlaubnis
werden diese Blätter wieder entfernt. Damit will die Pfarrgemeinde verhindern, dass
unpassende Einladungen, religiöse Inhalte oder andere Dinge, welche nicht in die
Kirche gehören, dort auch nicht ihren Platz finden. **Danke.**

FIRMUNG 2023 – 17.09.2023

„Mit neuen Augen sehen,
mit neuen Ohren hören“

Unsere Firmlinge

1. Sam / Katharina Langes
2. Sophie Federer
3. Laura Ruscelli
4. Gabriel Ortler
5. Mara Nocker
6. Juliana Weiss
7. Natalie Bianchi
8. Sina Alber
9. Jonas Daum
10. Mathias Falkensteiner
11. Natalie Danielle Halmo
12. Michelle Harb
13. Miriam Mahlkecht
14. Lena Malleiner
15. Jakob Perathoner
16. Nelly Schmid
17. Hannah Tribus
18. Sofia Tschager
19. Annalena Zublasing
20. Leo Zublasing
21. Alina Platzer
22. Oliver Josef Mederle
23. Isabella Flückiger



Riten der Firmung – ihre Bedeutung

Der Firmspender beginnt das Firmritual, indem er die Hände ausbreitet. Mit diesem Zeichen fleht er den Geist Gottes herab, der den Menschen beschützen und verwandeln möge.

Anschließend legt der Firmspender dem Firmling die Hände auf den Kopf und betet still für ihn. Der Hl. Geist soll den Firmling erfüllen und ihm jene Kraft geben, die ihm nützt. Mit der Handauflegung soll folgende Botschaft Gottes dem Firmling vermittelt werden:

Du gehörst mir,
du kannst mir vertrauen.
Ich beschütze dich.
Ich bin für dich da.
Ich gebe dir Geborgenheit.
Ich baue auf dich.
Ich traue dir etwas zu.
Ich nehme dich an,....

Es folgt die Salbung. Der Firmspender salbt den Firmling mit Chrisam. Chrisam besteht aus Olivenöl und Balsam, der aus wohlriechenden Pflanzen gewonnen wird. In unserem Alltag verwenden wir Salben zu Heilung. In diesem Sinne will auch die Salbung ausdrücken:

Ich heile dich.
Ich heile die Verletzungen deiner Lebensgeschichte.
Ich will dir die Kraft für eine Aufgabe geben.
Ich gebe dir Würde.
Du bist jemand für mich.
Ich stärke dich im Lebenskampf.
Ich vermittele dir spürbar meine Liebe.

Bei der nachfolgenden Besiegelung zeichnet der Firmspender mit dem Chrisam ein Kreuz auf die Stirn des Firmlings. Das Kreuzzeichen weist darauf hin, dass der Firmling Jesus angehört, dass er ein Kind Gottes ist. Es ist das Zeichen der Liebe, des Todes und der Auferstehung, des Leidens und der Hoffnung.

Während der Firmung legt der Pate seine Hand auf die rechte Schulter des Firmlings. Mit diesem Ritus vermittelt der Pate dem Firmling:

Du bist nicht allein.
Du wirst dein Leben meistern.
Du bist angenommen.
Geh deinen Weg! Steh zu dir!

Das eigentliche Firmritual endet mit dem Friedensgruß, bei dem der Firmspender den Firmling meist umarmt.

Firmung | Sakrament der Initiation und Stärkung

"Ich mache sie stark durch den Herrn, und sie werden in seinem Namen ihren Weg gehen - Spruch des Herrn" (Sacharja 10,12). Firmung und Taufe gehören zusammen. Die beiden Sakramente sind ganz eng verwandt, auch wenn bei vielen Menschen 14 und mehr Jahre zwischen ihrer Taufe und ihrer Firmung liegen. In den Ostkirchen werden übrigens heute noch Kinder unmittelbar nach der Taufe gefirmt. Bei Erwachsenentaufen wird auch in unserer Kirche die Firmung unmittelbar danach gespendet. Das Wort Taufe kommt von "tauchen"; der Mensch wird durch dieses Sakrament in die Liebe Gottes hinein getaucht und darf als Freund des Herrn Jesus ein Leben mit Gott beginnen. Das Wort Firmung kommt vom lateinischen "con-firmare", was "bestärken" bedeutet. Das, was in der Taufe begonnen hat, muss durch den Heiligen Geist gestärkt werden, damit es sich auch entfalten und im Alltag bewähren kann.

Jeder Christ, jede Christin ist dazu berufen, als verantwortungsvoller Mensch in der Welt zu leben: "Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder!" Diese Wahrheit wird im Sakrament der Firmung prägnant ausgedrückt. Firmlinge, die keine kleinen Kinder mehr sind, haben die Möglichkeit, sich bewusst und freiwillig für Jesus Christus und ein christliches Leben zu entscheiden. Dazu gehören die Liebe zu Gott, die Selbstannahme, die Liebe zu den Mitmenschen (besonders zu den Benachteiligten) und die Liebe zur ganzen Schöpfung.

Die Gemeinschaft der Kirche will helfen, dass jeder Christ und jede Christin die eigenen Begabungen entdecken und entfalten kann. In der Bibel lesen wir: "Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an." Diese Stärkung erbittet die Gemeinschaft der Kirche auch für ihre Firmlinge.

F i r m a r e „befestigen, bestärken, ermutigen, bestätigen, tauglich machen, zum Stehen bringen, Stehvermögen schenken“

In vielen Kulturen gibt es Initiationsriten. Da werden die Jugendlichen in Buschhütten geschickt, damit sie dort isoliert von allen anderen fasten und sich mit den „Gespenstern ihrer Seele“ auseinander setzen. Wenn die Jugendlichen diese Prüfung bestanden haben, werden sie feierlich in die Welt der Erwachsenen aufgenommen.

Die Firmung ist ein Sakrament der Initiation. Es will aus den jungen Christen erwachsene Christen machen, die nun Verantwortung für ihr Leben übernehmen und es lernen, zu sich selbst und zu ihrem Glauben zu stehen.

In der Firmung legt der Bischof dem Jugendlichen die Hände auf, damit durch seine Hände hindurch Gottes Geist in Leib und Seele des jungen Menschen eindringt und ihn stärkt. Der Heilige Geist ist ein Geist, der stärkt, der Kraft verleiht. Aber er ist auch ein Geist, der Wunden heilt. In der Firmung sollen unsere Verletzungen, die wir mit uns herumtragen, verwandelt und geheilt werden. Junge Menschen leiden manchmal unter mangelndem Selbstvertrauen. Sie möchten gerne „cool“ sein. Aber sie spüren die innere Unsicherheit. Sie können sie nur mühsam überspielen.

Der Heilige Geist will mich stärken, dass ich zu mir stehe. Der Geist dringt auch in meine Schwächen ein. Sie dürfen sein. Sie hindern mich nicht mehr am Leben. Gerade in meinen Schwächen kann ich meine Stärken entdecken. Dort, wo ich

schüchtern bin, bin ich auch sensibel, kann ich andere besser verstehen. Wenn ich mich gerade dort annehmen kann, wo ich meinem eigenen Idealbild nicht entspreche, werde ich auf einmal für andere interessant. Auf einmal werden Beziehungen, Freundschaften möglich. Ich muss mich nicht mehr hinter meiner Fassade verstecken.

Der Heilige Geist reinigt und klärt. Er durchdringt mein oft so wirres Denken, damit ich klar sehen kann, wer ich bin, wer die andern sind, damit ich die Wirklichkeit so erkenne, wie sie ist. Und der Heilige Geist klärt meine oft so trüben Emotionen und Gedanken, die von den Erwartungen anderer bestimmt werden oder vermischt sind mit den Meinungen anderer.

Der Heilige Geist will mich ermutigen, selbstständig zu denken und mir meine eigenen Gedanken über den Glauben zu machen. Dann werde ich nicht so leicht verunsichert, wenn andere über den Glauben lästern. Ich spüre dann, dass sie nur ihre eigene Unsicherheit damit verdecken wollen. Wenn jemand über den Glauben lästert, dann zeigt er doch auch, dass er davon zumindest berührt ist. Der Heilige Geist will mir gerade in meinem Glauben genügend Selbstvertrauen schenken, damit ich mich nicht so leicht verunsichern lasse.

Der Heilige Geist ist Feuer, das mich wärmt. Das Feuer des Heiligen Geistes durchdringt alle Gegensätze in mir, die Höhen und Tiefen, das Dunkle und das Abgründige. Der Heilige Geist ist wie ein Funke, der zündet. Und er erfüllt mich mit seinen Gaben. Er schenkt mir neue Fähigkeiten. Auf einmal kann ich aus mir herausgehen und auf andere zugehen. Der Heilige Geist legt mir das richtige Wort in den Mund. Ich traue mich, das zu sagen, was ich wirklich denke. Der Geist befähigt mich, mein Leben selbst in die Hand zu nehmen und es zu formen. Er gibt mir Mut, Probleme anzupacken und zu lösen.

Er zeigt mir, was meine ganz persönliche Sendung ist: **Was ist meine ureigenste Begabung? Was kann ich besonders gut? Was liegt mir? Wozu fühle ich mich berufen? Statt immer nur zu fragen: „Was bringt es mir?“, sollte ich mir vielmehr die Frage stellen: „Was kann ich bringen? Wozu bin ich gesandt? Welcher Auftrag wartet auf mich?“**

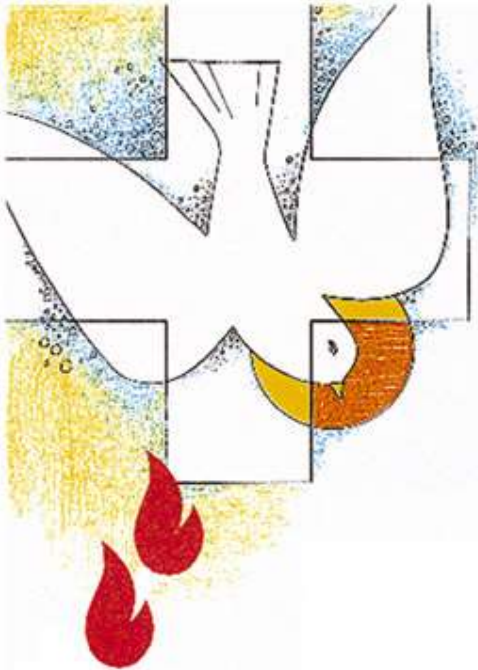
Firmung | Sakrament der christlichen Reife

Die Firmung will die Taufe vollenden und besiegeln, sie gehört neben Taufe und Eucharistie zu den Einführungssakramenten (Initiation). Das Zweite Vatikanische Konzil sagt: "Durch das Sakrament der Firmung werden die Getauften vollkommener (als durch die Taufe) mit der Kirche verbunden; sie werden reich ausgestattet durch eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, und sie werden strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten und zu verteidigen."

Die Spendung der Firmung geschieht, wie das Neue Testament berichtet, durch Handauflegung, wobei der Bischof spricht: "Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." Aus dem Osten kam der Gebrauch des Öles hinzu, die Salbung mit dem Chrisam. Spender der Firmung ist der Bischof, der auch einen Priester beauftragen kann. Der Firmling wird durch einen Paten vorgestellt, der selbst gefirmt sein muss. Eltern können aber auch selber ihre Kinder zur Firmung führen.

Welche Bedeutung hat die Firmung, der Hl. Geist? Stärkung im Glauben

Der Name leitet sich vom lateinischen confirmatio her, was hier im Sinn von Stärkung zu verstehen ist. Die Bezeichnung Firmung weist einerseits auf die "Bestätigung" der Taufe hin und andererseits auf die Stärkung der Taufgnade. In der Firmiliturgie tritt dies durch die Erneuerung des Taufversprechens und dem Glaubensbekenntnis der Firmlinge klar zu Tage. Wir könnten aber auch sagen, dass die Firmung die Volljährigkeit im Glauben bedeutet. Volljährigkeit bedeutet aber nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten zu haben.



Von Anfang an muss die Firmung im engsten Zusammenhang mit der Taufe gesehen werden. Während die Taufe das Sakrament der Aufnahme und der Einführung in das religiöse Leben ist, ist die Firmung das Sakrament der Vollendung. Das 2. Vatikanische Konzil hat u.a. gesagt: "Durch das Sakrament der Firmung werden die Firmkandidaten vollkommener der Kirche verbunden und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. So sind sie in strengerer Weise verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen."

Die Firmung wird durch Salbung mit Chrisam auf der Stirn, durch Handauflegung und durch die in den liturgischen Büchern vorgesehenen Worte gespendet. Durch die Salbung erhält der Firmling das Mal, das Siegel des Heiligen Geistes. Das

Siegel ist Sinnbild der Person, Zeichen ihrer Autorität, ihres Eigentumsrechtes an einem Gegenstand. Christus selbst erklärt von sich, der Vater habe ihn mit seinem Siegel beglaubigt. So ist auch der Christ durch ein Siegel gekennzeichnet. Dieses Siegel des Heiligen Geistes bedeutet, dass man gänzlich Christus angehört, für immer in seinen Dienst gestellt ist.

Als **Gaben des Heiligen Geistes**, umgangssprachlich oft auch mit „Charismen“ charakterisiert, werden besondere Begabungen bezeichnet, die gemäß dem Neuen Testament durch den Heiligen Geist gegeben werden.

Die Sieben Gaben des Heiligen Geistes sind besondere Gnadengaben, die der Heilige Geist bei der Rechtfertigung in der Seele wirkt. Diese Gaben gehören zu den Formeln der katholischen Lehre und sind: **Weisheit, Verstand / Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht.**

Die 7 Gaben des Heiligen Geistes sind begründet in Jes 11,2: Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit, der Einsicht, der Geist des Rates,

der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Verschiedene Gaben und Fähigkeiten sind allen Menschen geschenkt, um sie zu nützen und weiterzuentwickeln. Die Sieben Gaben des Heiligen Geistes sind ein Versuch, die Vielfalt der Geistesbegabung auszudrücken und zu ordnen. Wir unterscheiden die Gaben und die Früchte des Heiligen Geistes. Die Früchte des Geistes ("Liebe, Freude, Friede,...!") wachsen langsam, wenn wir uns bemühen, gemäß unserer Gaben zu leben. Die 7 Gaben werden jedem Einzelnen von uns einmal bei der Firmung geschenkt und stehen uns bleibend zur Verfügung.

Die Sieben Gaben dienen als Hilfestellung, da der Heilige Geist immer unser Vorstellungsvermögen übersteigt.

WEISHEIT: "Man sieht nur mit dem Herzen gut." Die Gabe der Weisheit ermöglicht uns, alles so wie es ist zu sehen, die Dinge, Situationen und Menschen mit den Augen der Liebe zu betrachten.

Die Gabe lässt uns auch unsere Fehler sehen und ermuntert uns neue Wege zu suchen. Sie gibt uns Gelassenheit, wenn das, was wir erleben unseren Verstand übersteigt und wir mit unseren Erklärungen am Ende sind. Die Gabe der Weisheit öffnet uns die Augen, sie beleuchtet das Gute in uns selbst und anderen und lässt uns über das Leben freuen. Durch sie erhalten wir Lebensfreude, Kraft zur Hoffnung und um Verantwortung zu übernehmen.

EINSICHT / VERSTAND: Verstand ist die bewusste Tätigkeit des Nachdenkens und Einsicht deren Ergebnis. Es geht besonders darum, Gott besser zu verstehen, also um die Einsicht in religiöse Wahrheiten, Glaubenswahrheiten und das Verständnis der Bibel. Die Gabe der Einsicht bewirkt, dass wir uns vom Geheimnis des Lebens berühren lassen, z.B. vom Geheimnis der Schönheit, die wir in der Natur immer wieder erleben.

RAT: Die Gabe des Rates hilft uns, in verschiedenen Lebenssituationen Entscheidungen zu treffen. Sie bringt keine fertigen Antworten, aber Wegweiser. Sie gibt uns Orientierung bei unseren Lebensentscheidungen und kann uns vor falschen oder überstürzten Entscheidungen schützen. Mit der Gabe des Rates können wir den Willen Gottes für unser Leben erkennen. Zu ihr gehört auch die Phantasie neue Werte, Wege und Ziele zu entdecken. Die Gabe des Rates ermöglicht, dass wir uns selbst frei entscheiden und andere unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden.

ERKENNTNIS: Die Gabe der Erkenntnis führt zu einer tieferen Sicht dessen, was wir erleben. Sie hilft Gut und Böse zu unterscheiden und Ereignisse einzuordnen. Sie bewirkt, dass wir Hintergründe und Ziele verstehen und Zusammenhänge durchschauen. Die Gabe der Erkenntnis bewirkt, dass wir uns religiös interessieren und uns weiterbilden. Mit ihr suchen wir Antworten auf unsere Sinnfragen. Sie lässt uns unser Leben und die Welt aus der Sicht des Glaubens und Vertrauens deuten.

STÄRKE: Die Gabe der Stärke bedeutet, nach Gottes Willen zu handeln, zu reden, zu leben, d.h.: das als gut und richtig erkannte auch zu verwirklichen. Stark sein bedeutet auch in schwierigen oder dunklen Zeiten weiter zu glauben. Es heißt mutig sein und Zivilcourage haben. Die Gabe der Stärke hilft uns, unsere eigenen Überzeugungen treu zu bleiben. Die Gabe der Stärke befreit. Sie bewirkt, dass wir mit gesundem Selbstbewusstsein zu uns stehen, zu unserer eigenen und persönlichen Art und damit etwas bewegen.

FRÖMMIGKEIT: Die Gabe der Frömmigkeit bewirkt die persönliche Bindung an den persönlichen Gott – Gott zu dem wir du sagen dürfen. Frömmigkeit bedeutet Hingabe, Vertrauen und Freude an Gott. Diese Verbindung mit Gott, bewirkt gleichzeitig, dass wir die Menschen lieben, dass wir in Gemeinschaft leben können. Mit Frommsein verbindet man oft Enge und Abgehobenheit, es geht aber um unsere Einstellung zu den Menschen, mit denen wir zusammenleben, und um unser Handeln.

GOTTESFURCHT: Die Gabe der Gottesfurcht hat nichts mit lähmender Angst zu tun, sondern mit der Furcht, Gott nicht gerecht zu werden. Sie bewirkt die Ehrfurcht vor Gott, dem "Ganz-Anderen". Gott, der uns gleichzeitig liebend nahe und ganz anders ist. Es geht um unser begrenztes Menschsein, Geschöpfsein im Vergleich zu Gottes unendlicher Liebe und Größe.

Feuer entzünden

Feuer entzünden:

Feuer, das ansteckt,
Feuer, das überspringt,
Feuer, das brennt.

Feuer entzünden:

Feuer in kleiner Flamme,
die sich langsam ausbreitet,
Feuersturm, der alles erobert, aufflammt, hell auflodert.
Feuer, das die Nacht erhellt.

Feuer entzünden:

Ein wärmendes Feuer,
an das wir uns setzen und
an dem wir uns geborgen fühlen.
Feuer, eine zärtliche und lebenserweckende Wärme,
die uns umhegt.
Feuer, eine freundliche Flamme,
die unsere Herzen erwärmt.
Feuer, ein strahlendes Licht,
das uns zueinander führt.
Feuer, eine ansteckende Kraft,
die in uns Feuer entzündet.

von der heiteren Seite

EHELEUTE

Eine Frau sieht ihren Mann im Badezimmer auf der Waage stehen und den Bauch einziehen. Da sagt sie zu ihm: „Das wird auch nicht helfen.“ – „Doch“, entgegnet er, „so kann ich nämlich die Zahlen erkennen.“

„Ich möchte heuer in Spanien Urlaub machen und meine Frau in England.“ – „Und wohin fahren Sie dann?“ – „Na, hören Sie, was soll die Frage. Sie sind wohl nicht verheiratet?“

Herr Zangler hat mit seinen Arbeitskollegen ausgiebig gefeiert und das rechtzeitige Heimgehen übersehen. Als er die Wohnung betritt, versetzt ihm seine Frau von hinten mit einer Pfanne einen Schlag und spricht: „Mit dem Gongschlag war es ein Uhr!“ Da lallt der Mann benommen: „Nur gut, dass ich nicht schon um 24 Uhr nach Hause gekommen bin!“

Herr Huber zu einer Kollegin: „Fräulein Mathilde, könnten Sie sich vorstellen, mein Los mit mir zu teilen und meine Frau zu werden?“ – „Doch! Nur sagen Sie mir, wie viel Sie gewonnen haben!“

Die junge Ehefrau muss für eine Woche allein verreisen. Sie hinterlässt ihrem Mann überall kleine Botschaften. Mit einem Zettel in der Kaffeedose versichert sie ihm ihre große Liebe, mit einem Zettel auf dem Fernsehgerät ermahnt sie ihn, die Blumen zu gießen. Auch in seinem besten Anzug findet der Strohwitwer einen Zettel. Darauf steht: *Warum ziehst du deinen besten Anzug an? Wo willst du hin, du Halunke?!*



Im Urlaub

Im Restaurant eines Nudisten-Camps beschimpft ein Gast den nackten Ober: „Können Sie denn nicht etwas deutlicher reden?“ – „Nein, kann ich nicht“, nuschelt dieser, „ich habe den ganzen Mund voll Wechselgeld!“

*

Die Familie macht Urlaub am Meer. „Mutti, darf ich ins Wasser gehen?“ – „Nein, das ist zu gefährlich.“ – „Warum denn? Papi darf doch auch ins Wasser, obwohl er nicht besonders gut schwimmen kann.“ – „Der ist aber versichert!“



„Der hilft mir im Sommer beim Locher!“